

Formen: *fərnʉmft* Rho.; *fərnʉmft* Obob.; *fərnʉmft* Gelnhsn.; *fərnʉmft* (mit Sproßvokal) Schmalk. — Vgl. C. 874 ('Kopf'), Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 572.

verußbaumen, *-bäumen*, *sich* 'sich bunt anziehen' [Mtb.], 'sich seltsam und unvorteilhaft anziehen' [Abterd.-Ew], 'nicht zueinander passende Kleidungsstücke anziehen' [Mtb. Steina-Zi], 'sich gegen die Kälte dick anziehen', 'sich vermummen' [Lhsn. Obgzb.], 'sich die Haare unschön schneiden lassen' [Steina], 'sich zieren' (von Mädchen) [Rschbg.]. Er hat *sich verußbaamt* 'hat sich bunt angezogen' [Mtb.]. Der Bursche *ist verußbeemt* 'hat sich die Haare unschön schneiden lassen' [Steina]. Vgl. *vermummeln*.

Formen des Part.: *verußbaamt*: s.o.; *fərnʉsbēmt* Lhsn. — Vgl. K. 428 und Nachtr. S. 56, C. 874, V. 288 und Südhess. Wbch. 2, 572. Zu *v.* 'sich bunt anziehen' vgl. *Nußbaum* 2, dessen Herleitung (2, 487, 36f.) vom Rheinischen Wbch. 6, 297, 8f. bestätigt wird.

vernusseln, *sich* 'sich beschmutzen' [Schmitten-Uw].

Vgl. im Rheinischen Wbch. 6, 241, 45ff. *Nosel* und *noselig*.

vernussen¹ 'aufnehmen', 'bemerken', 'entdecken' [We-Goldhsn. Ettinghsn. Selters-Uw].

Formen: *vanost* Part. Goldhsn.; *vernussen* Selters. Vgl. K. 428. Ist die bei Schmeller, Bayerisches Wbch.² Bd. 2, Sp. 1759f. bei *g.neißen* gebrachte Sippe zu vergleichen?

vernussen², *-nüssen* Trans. und reziprok 'verhauen'. Mehrfach in Nassau, ferner Sombn.-Ge. Einem *de Kopp vrnosse* [Wsl.]. *Sie hawwe sich schwer die Köpp vernußt* [Grieshm.-Hö]. *Sich v.* 'sich verprügeln' [Sombn.].

Formen: *vernußt*: s.o.; *fanoosa* Nst.; *vernusten*(!) Sombn.; *vernisse* Weyer-Ol. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 572 sowie, auch zur Herkunft, *nussen*, endlich zur Synonymik *verprügeln*.

verolweln s. *veralbeln*.

Veronika weiblicher Vorname [Höhr-Uw Kohden-Bü]. In Etlbn. nicht mehr gebräuchlich, doch der älteren Generation noch gut erinnerlich.

Formen: *Frönich* Kohden; *Vrāin* Etlbn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 572.

veropponieren, *sich* 'widersprechen' [Dsbg.], z.B. *Baos, du welt 'willst' dech noch lange verobbenieren!* Vgl. *opponieren*.

verordinieren 'Arznei verschreiben' (vom Arzt) [Wsl. Wiss. Ge Schlüchtern Rohrb.-Bü Eschr. Ober-Hörgern-Gi Zi Obob. Hü Fr]. In Ober-Hörgern neben *verschreiben*, in Wiss. diesem gegenüber nur noch scherzhaft oder bewußt altertümlich. *Aber der Doktor hat's Euch doch verordnet* [Hü: Heh. Ruppel, Rhönbauern usw., 1919. S. 56].

Formen: *fərpɔdaneirn* Wiss.; *fərpɔdiniw* Schwalm; *fərpɔdiniw* Obob. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 572, ferner *verordnen*.

verordnen = *verordinieren* (s.d.) [Umgangsspr. in Gelnhsn.].

veröreme s. *veratmen*.

verorießen, *verorzen*, *verozen* s. *veruräßen*.

veröwen s. *verüben*.

verpachten Wie schd. [Wiss. Gelnhsn. Obob. Rbhsn. Rho.].

Formen: *fərpaxɔn* Obob.; *fərpaxɔn* Rho. Zu umgelauteeten Formen im Untersuchungsgebiet von W. Kroh s. Deutsche Dialektgeogr. Bd. 4 S. 153. — S. Südhess. Wbch. 2, 573, ferner *pachten*, *verlehen* 2.

verpacken, *sich* 'fehlgreifen' [Steina-Zi Obob.], z.B. *sech de Hand v.* 'durch falsches Greifen verletzen'

[Obob. Vgl. *verstaruchen*]. Anders *Die Kuh hat sich verpackt* 'ist krankhaft aufgebläht' [Etlbn. Vgl. *verfangen* 2].

verpächern 'auseinanderschleudern' wie die Vögel beim Baden in Wasser oder Sand', 'Geld verschleudern' [Wsl.].

Vgl. K. 428 (*verpätchern*), ferner *padern*, wo man „K. 301“ ergänze.

verpalisäden (*-baləsóda*) 'versperren' [Han.]. Hierher auch *Es da* 'denn de Welt verpalst?' als Ausruf, wenn etwas nicht gelingen will [Goldhsn.-We]? Vgl. *Palisade* 1.

verpampeln, *-pämpeln* durch Nachlässigkeit verderben [Nst.], 'zugrunde gehen lassen' [Großen-Linden-Gi], 'vergeuden', bes. Wasser [Rho.].

Formen: *-pampeln* Großen-Linden; *-pämpalan* (á wie in engl. *fat*) Rho. — Vgl. *pämpeln* sowie *verbampeln* 3.

verpansen, *-pänzen*, *sich* 'zuviel fressen' (Vieh) [Uw Niedersayn-We], 'zuviel essen' (Mensch) [Mtb.]. *Dat* 'das (Vieh)' *verpenzt sich* [Niedersayn]. *Wät dá sich verpänst!* [Mtb.].

Gleich *Verpänser* (s.d.) zu *Panze(n)* (s.d.).

Verpänser M. einer, der sich etwas leid ißt' [Oberlahnstn.-Go]. Vgl. *verpansen*.

verpappeln 'verwöhnen' [Homburg v. d. H.-Ot Rho.].

Form: *pápalen* (á wie in engl. *fat*) Rho. Vgl. Collitz 31, Südhess. Wbch. 2, 574 und *páppeln*.

verpartieren 'heimlich verkaufen' [Langenschwalb.-Ut]. Vgl. V. 294.

verpassen Wie schd. 'verpassen', 'versäumen' [Im Bereich von Homburg v. d. H./Wehrhm.-Us/Usingen, ferner Gelnhsn. Wtfd. Röhrenfurth-Me Tw]. *Wer die Morgenstunde verpaßt* usw. s. 2, 37, 8ff., wo man „Landau-Tw“ ergänze.

Formen: *fəbasə* Gelnhsn.; *fəpasən* Rho. — Vgl. Collitz 31 sowie Südhess. Wbch. 2, 574.

verpätcheln 'verzärteln', 'verweichlichen' [Obob. Dsbg.]. Einer hat *so e verpättschelte Natur eßwie e ales Weschwäib* [Dsbg.]. Vgl. C. 649 sowie *verpfäschen*.

verpättschen 'Gras zertreten', 'Geld verschwenden' [Ruppach-We]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 575.

verpättschen s. *verpfäschen*.

verpätchern (K. 428) s. *verpadchern*.

verpatzt 'verdorben' [Uw Obgzb.].

verpaukeln 'hinter dem Rücken des Eigentümers verkaufen' [Reuters-La], z.B. *Die Maad 'Magd' verpoukelt alles*.

Vgl. C. 664, Pfister 2. Erg.-Heft S. 27 (*verpeukeln*), ferner *paukeln* und *verpuckeln*.

verpechen 'mit Pech abdichten' [Wtfd.].

verpeeschen s. *verpfäschen*.

verpekzieren (*-baksivn*) 'sich eines Vergehens schuldig machen' [Amtshsn. Wi]. Vgl. *pekzieren*.

verpelzen 'durchprügeln' [Wsl.]. Vgl. *pelzen* 1 und *verprügeln*.

verpeschen s. *verpfäschen*.

verpetschiert (*-bidšeiard*) 'versiegelt' [Wiss.].

verpeukeln s. *verpaukeln*.

verpfählen 'eine Öffnung mit Pfählen schließen' [Flb.], 'Pfähle umsetzen' (bei Schafhürden) [Rho].

Formen: *verpähn* Flb.; *fərpālan* Rho. Vgl. Collitz 31.

verpfänden Wie schd., doch selten. Auch urkundlich bezeugt.